

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 07. November 2017

1. Einwohnerfragestunde

Ein Elternbeirat der Burghof-Schule fragte im Rahmen der Einwohnerfragestunde bei Gemeinderat und Verwaltung an, ob der Informationsaustausch bezüglich der Bauarbeiten an der Burghof-Schule intensiviert werden könnte.

Bürgermeister Joseph Reichert erläuterte kurz den geplanten Ablauf der kommenden Arbeiten und es wurde auch sogleich vereinbart, sich zusammen mit der Schulleitung und dem beauftragtem Architekt nochmals im Sitzungssaal des Rathauses zu treffen.

2. Bebauungsplan der Innenentwicklung mit örtlichen Bauvorschriften „Brühlstraße / Schulstraße“

Hier: Beratung über die während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den beauftragten Stadtplaner Herrn Schuler in der Sitzung. Dieser erklärte den aktuellen Sachstand des Bebauungsplans und ging dabei auch auf die Rückfragen ein, welche das Landratsamt gestellt hatte.

Herr Schuler teilte außerdem mit, dass von einem Investor angefragt wurde, ob man die maximale Bauhöhe eines Baukörpers von 13,5m auf 15m erhöhen kann. Da bisher im Mischgebiet nur 13,5m zulässig waren bedurfte es der Zustimmung des Gemeinderats. Herr Schuler begrüßte diese Änderung, da sich das geplante Dienstleistungsgebäude damit aus seiner Sicht besser an den ca. 15m hohen Gebäudestand anpasst.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die maximale Gebäudehöhe im Mischgebiet auf 15,00 m festzusetzen. Daraufhin beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan „Brühlstraße/Schulstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften als Satzung.

3. 2. Neufassung des Bebauungsplans „Beim Bierkeller / Matternstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften im vereinfachten Verfahren

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Herr Schuler den Verfahrensstand. Vom Landratsamt Tübingen war festgestellt worden, dass innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ein Biotop liege. Somit sind innerhalb des Biotops keine Bebauungen oder andere Eingriffe möglich.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und beschloss die 2. Neufassung des Bebauungsplans „Beim Bierkeller/Matternstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften als Satzung.

4. Bauliche Entwicklung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule (4. BA)

Hier: Vergabe Landschaftsbauarbeiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert ganz herzlich die beauftragte Landschaftsarchitektin Frau Hedder. Diese erklärte kurz welche Bauarbeiten durch die Ausschreibung abgedeckt werden. Die eingegangenen Angebote waren marktüblich und das günstigste Angebot lag nur unwesentlich über der Kostenberechnung, was angesichts der angespannten Situation im Bausektor sehr erfreulich ist. Frau Hedder erläuterte zum weiteren Vorgehen, dass der Beginn der Arbeiten ab März 2018 geplant ist, dieser jedoch zwingend mit der Fertigstellung der Hochbau- und Fassadenarbeiten zusammenhängt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die ausgeschriebenen Arbeiten zum Bruttogesamtpreis von 418.211,95 € an die Firma Oberer Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Sulz am Neckar zu vergeben.

5. Eigenbetrieb „Wasserversorgungsbetrieb Offerdingen“

Hier: Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb

„Wasserversorgungsbetrieb Offerdingen“ vom 09.02.1995 i.d.F. Vom 21.11.2001 sowie Einführung einer Konzessionsabgabe Wasser ab 01.01.2018

Kämmerer Michael Henne erläuterte in Kürze, dass die beratende Steuerberatungsgesellschaft im Zuge des Jahresabschlusses eine Aufhebung des Ausschlusses der Gewinnerzielungsabsicht sowie damit verbunden die Einführung einer Konzessionsabgabe für den Bereich der Wasserversorgung empfohlen hatte. Die Verlustvorträge aus den Vorjahren waren mit dem Gewinn des Eigenbetriebs aufgebraucht und konnten im Jahr 2016 nicht mehr „ausgeglichen“ werden, sodass der Eigenbetrieb der Wasserversorgung erstmals körperschaftssteuerpflichtig wurde. Eine Einführung von Konzessionsabgaben für den Bereich der Wasserversorgung sei demnach in vielen anderen Gemeinden gängige Praxis und auch für die Versorgungsbetriebe in Sachen Strom und Gas Normalität. Gemeinderätin Birgit Walter betonte hierzu, dass die Konzessionsabgabe des Eigenbetriebs ja gleichzeitig auch eine Einnahme für den Verwaltungshaushalt der Gemeinde bedeutet. Gemeinderat Hartmut Blaich hingegen war es wichtig, dass mit der Einführung der Konzessionsabgabe keine Gebührenerhöhung für den Verbraucher einhergeht.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Verzicht auf die Gewinnerzielungsabsicht des Eigenbetriebs aufzuheben und die Betriebssatzung entsprechend anzupassen. Zudem votierte der Gemeinderat einstimmig für die Einführung der Konzessionsabgabe ab dem 01.01.2018.

6. Gemeindewald

Hier: Beschlussfassung Betriebsplan 2018 und vorläufiger Vollzug 2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert die Herren Gerster und Köberle von der Abteilung Forst des Landratsamtes Tübingen.

Revierförster Gerster gab dem Gemeinderat einen Überblick darüber, was im Jahr 2017 bislang alles im Offerdinger Wald stattgefunden hat. Er ging dabei unter anderem auf die Frostschäden im Frühjahr sowie das Dauerthema Eschentriebsterben ein und erläuterte auch die rege Zusammenarbeit mit der

Burghof-Schule im Rahmen des Waldprojekts, der Bienen-AG sowie dem Bau der neuen Naturbeobachtungskanzel. Herr Köberle führte kurz aus, wie die Holzvermarktung in diesem Jahr verlief und ging auf den aktuellen Stand des Kartellverfahrens ein. Er gab einen Ausblick darauf, wie dieses die Bewirtschaftung des Waldes voraussichtlich verändern wird. Aus seiner Sicht wäre ein Zusammenschluss aller kreisangehörigen Gemeinden sinnvoll, um die Beförderung und Bewirtschaftung der Gemeindewälder gemeinsam auszuschreiben und zu vergeben. Herr Gerster stellte abschließend den vorläufigen Vollzug des Betriebsplans 2017 sowie die Planzahlen des Betriebsplans 2018 kurz dar. Für das laufende Jahr berichtete er noch vom Aufrieb der Radwegtrasse im Dettinger Täle, bei dem gleichzeitig auch notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der L 385 vorgenommen wurden. Durch diese zufällige Nutzung liege man im Vollzug etwas über den Planzahlen, weshalb für das Jahr 2018 dann eine etwas geringere Nutzung geplant ist.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den vorgelegten Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 und beauftragte die Verwaltung, die Betriebspläne entsprechend in den Haushaltsplan 2018 einzuarbeiten. Der vorläufige Jahresabschluss für das Forstwirtschaftsjahr 2017 wurde zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Reichert bedankte sich bei Herrn Köberle und insbesondere bei Revierförster Gerster für die tolle, engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

7. Bausachen

• Brunnenstraße 4:

Herr Schwarz erläuterte kurz das vorliegende Baugesuch in der Brunnenstraße 4. Die Firma Speidel Behältertechnik beabsichtigt die Errichtung einer zusätzlichen Überdachung sowie die Erweiterung der asphaltierten Lagerfläche. Es war keine Beschlussfassung notwendig, da das Baugesuch dem dort geltenden Bebauungsplan entspreche.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

• Hafnerstraße 38:

Auch dieses Bauvorhaben erläuterte Herr Schwarz kurz anhand von den Baugesuchsplänen. Es wird beabsichtigt, eine Gewerbehalle zu errichten. Auch hier war keine Beschlussfassung notwendig, da das Baugesuch dem dort geltenden Bebauungsplan entspreche.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8. Sonstiges und Bekanntgaben

- **Beschilderung Baustelle Bachsatzstraße:**

Gemeinderätin Walter bemängelte die Beschilderung der Baustelle Bachsatzstraße von der Unterführung B27 her kommend und fragte nach einer eventuellen Beschilderung mit einem „Anlieger frei“ Schild.

Herr Höllwarth erläuterte, dass er von Anliegern auf die missverständliche Beschilderung hingewiesen worden war und dies bereits an die Verkehrsbehörde weitergegeben hatte.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

- **Antrag auf Einrichtung einer Haltestelle der Regionalstadtbahn:**

Bürgermeister Reichert gab bekannt, dass er bei Landrat Walter die Prüfung einer zusätzlichen Haltestelle der Regionalstadtbahn auf Gemarkung Ofterdingen angeregt hatte.

Der Gemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

9. Einwohnerfragestunde

Hier: Gestaltung Freifläche neben dem Rathaus

Eine Einwohnerin erinnerte an die Unterschriftenaktion „Ein Herz für Ofterdingen“ bezüglich der Gestaltung der Freifläche zwischen Rathaus und dem neu gebauten Mehrfamilienhaus in der Bachsatzstraße und fragte nach dem aktuellen Planungsstand.

Bürgermeister Reichert führte aus, dass bis die Neugestaltung der Bachsatzstraße abgeschlossen ist an der Fläche keine weiteren Planungen angestellt werden, da diese auch als Lagerfläche für die Bauarbeiten genutzt werde.

Die Beschlussfassung über eine zukünftige Nutzung solle dann erst nach den Bauarbeiten im Gemeinderat thematisiert werden. Bürgermeister Reichert ergänzte, dass zunächst aber noch die Gestaltungsmaßnahmen im Bereich der Insel vorangetrieben werden sollen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.